

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 38

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Lieferungsübertragungen. Das Central-Komitee der Landesausstellung hat die Konfektion der Uniformen der Aufseher und Kontrolleure der Ausstellung an das Haus Bay und Cie. in Bern und die Lieferung des Papiers für den allgemeinen Katalog an die Papierfabrik Ugenstorf (Bern) vergeben. Der Pabillon Raoul Pictet, dessen Erstellung eine Zeit lang in Frage stand, wird von einer besonderen Gesellschaft errichtet werden.

Bahnhof Zürich. In einer von 300 Mann besuchten Versammlung des Zürcher Ingenieur- und Architektenvereins wurde von Architekt Ernst die gänzliche Verlegung des Bahnhofes an die Peripherie der Stadt unterhalb der Langstrasse angeregt. Der frühere Nordostbahningenieur Moser erklärte eine bloße Umkaute als ungenügend und verlangte ebenfalls Verlegung des Bahnhofes über die Sihl und einen zweiten großen Tunnel für die Winterthurer Linie bei Dürlikon.

Tiergarten im Zürichsee. Trotz der ablehnenden Haltung der Verkehrskommission will Architekt Ernst mit seinem Projekte vorwärts; denn wir lesen im „Tagblatt“ folgendes Konzeptionsgesuch:

Herr Hch. Ernst, Architekt, Zürich, stellt namens des Konsortiums zur Schaffung eines zoologischen Gartens in Zürich das Gesuch um Erteilung der Konzession zur Erstellung einer größeren Landanlage auf Seegebiet, außerhalb dem Belvoir-Park und des projektierten Mythen-Quai in Zürich II. Ueber das Projekt, welches an Ort und Stelle abgesteckt ist, liegen Pläne hierorts zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen an das Statthalteramt Zürich schriftlich einzureichen.

Wohnungsverhältnisse in Bern. Wie gemeldet wurde, hat der Berner Stadtrat beschlossen, eine Untersuchung über die im Stadtbezirk befindlichen Wohnungen zu veranstalten. Für die 3550 Wohnhäuser Berns ist das eine ziemlich umfangreiche Arbeit und es sind dazu 50 Beamte nötig, die in 25 Gruppen zu je 2 Mann geteilt werden. Die Untersuchung soll gleich nach Neujahr beginnen, weil in dieser Zeit die sanitären Mängel am meisten hervortreten und auch das mit der Untersuchung betraute Personal (dasselbe wird aus Bauhandwerkern bestehen) am leichtesten erhältlich ist. Die Entschädigung für die Verrichtungen ist pro Mann und Tag auf 5 Fr. festgesetzt.

Bern hat bekanntlich sehr traurige Wohnungsverhältnisse, worüber man sich nicht zu verwundern braucht. Die stets sich steigenden Bodenpreise erhöhen den Mietzins für Wohnungen in progressivem Maßstab. Was ist die Folge? Die Mittelklasse, die Beamten, die Handwerker und kleinern Industriellen vermögen den Zins für eine anständige Wohnung nicht mehr aufzubringen. Denn aus einem bescheidenen Einkommen einen Mietzins von 800—900 Fr. für eine ganz einfache Wohnung zu zahlen, wie dies z. B. in Bern der Fall ist, das ist keine Kleinigkeit. Entweder muß der Unterhalt der Familie darunter leiden oder man muß sich in Wohnungen zurückziehen, deren hygienischer Zustand zu wünschen übrig läßt. In beiden Fällen leidet die Familie und leiden namentlich die Kinder darunter. Die arbeitende Klasse, welche noch teilweise anständige Wohnungen inne hatte, wird durch die Konkurrenz, die ihr durch die obgenannte Erwerbsklasse bereitet wird, aus diesen Wohnungen verdrängt und muß sich in die minderwertigsten Wohnräumlichkeiten zurückziehen. So werden die Keller und Estriche bevölkert und große Menschenmassen in die bekannten Mietkasernen zusammengepfercht, jene Brutstätten der Krankheiten, der Unsauberkeit und des Verbrechens. Der Erlaß staatlicher Vorschriften über Wohnungen wäre gewiß ebenso nötig, als Gesetze über Lebensmittel und Gifte.

Waffenplatz Thun. Einen Begriff von der Ausdehnung der eidgenössischen Militäranstalten auf dem Waffenplatz

Thun ergibt die neuerdings angeordnete Schätzung, die sich auf mehr als sechs Millionen Franken beläuft.

Für die Erweiterungsbauten am Schweizerhofquai in Luzern fand sich kein Unternehmer. Die Stadt läßt nun die Arbeit in Regie ausführen.

Bauwesen in Chur. Der Große Stadtrat von Chur beschloß, den Stadtbaumgarten an der Guggelistrasse gegen den Bahnhof hin zum Preise von 75,000 Fr. an das Initiativkomitee für den Bau eines großen Hotels I. Ranges in Chur abzutreten.

Bauwesen im Berner Oberland. Das neue „Hotel St. Gotthard“ am Bahnhof Interlaken soll bereits für kommende Saison vergrößert und mit einem Lift versehen worden.

Der Bahnhof in Goldau wird im Kostenbetrage von Fr. 87,000 umgebaut werden.

Postgebäude Yverdon. Der Stadtrat hat den zwischen Bund und Gemeinderat von Yverdon bezüglich den Bau eines neuen Postgebäudes vereinbarten Vertrag ratifiziert. Die Ausführung des Baues wird der Gemeinde überlassen.

Schulhausbau Binningen. (Korresp.) Die Baukommission hat zur Beurteilung der eingehenden Planstizzen für den Schulhausbau als Preisrichter die Herren Kantonsbaumeister Begle in Pratteln, Baselland, Regierungsrat Reetz in Basel und Architekt Paul Weber in Basel gewinnen können. Es wird dies den Konkurrenten zur Ehre gereichen, von obgenannter Jury beurteilt zu werden.

(Korresp.) **Der Luffstein von Sibingen** hat auch in St. Gallen Verwendung gefunden an der Kirche St. Leonhard und an der jetzt im Bau befindlichen Kirche Linjenbühl.

Die rationelle Ausbeutung jenes Bruches geschieht durch die Inhaber Steiger und Kuhn in Flawil, welche den interessanten Kalkstein, in beliebige Platten gesägt, zu Bauzwecken oder in oft aufgefundenen schönen Tropfsteingebilden zu künstlichen Grotten verwendbar, um die ganze Ostschweiz versenden.

Straßenbau. Dällikon (Zürich) hat beschlossen, eine neue Straße nach Buchs zu bauen.

In Thunis macht sich auf die bevorstehende Eröffnung der Eisenbahn die Spekulation lebhaft geltend. Die Churer Blätter melden eine Reihe von Haus- und Liegenschaftskäufen zu verhältnismäßig hohen Preisen. Es macht sich auch Mangel an Wohnungen geltend und die Mietzinse sind bedeutend in die Höhe gegangen.

Wasserversorgung Meisterschwanden. Hr. Fritz Fischer-Weber läßt für die Gemeinde eine Wasserversorgung mit Hydranten erstellen.

Wasserversorgung Beinwil (Bez. Muri, Aargau.) Hier hat sich eine Gesellschaft für eine Trinkwasserversorgung und Hydrantenanlage gebildet. Präsident ist Fridolin Bucher, Aktuar Johann Böhler, Quästor Bonifaz Christen in Beinwil.

Glasern, Dachdeckern, Spenglern und Zimmerleuten hat der Sturm vom letzten Freitag und Samstag in den meisten Gegenden der Schweiz viel pressante Arbeit gebracht. Fenster Scheiben hat er über 10,000 zerschlagen, Dächer mehrere hundert mehr oder weniger demoliert, ja an mehreren Orten total abgehoben und fortgetragen; auch ganze Gebäude hat er auseinandergerissen und über den Haufen geworfen. Besonders böß hat er in den Berner- und Walliserthälern gewirkt. In Guttannen z. B. ist über ein Drittel sämtlicher Häuser schwer beschädigt; ganze Dächer und Giebeln sind weggeeggt und manche Häuser nicht mehr bewohnbar. Ähnlich sieht es fast durchs ganze Oberland und Wallis aus.

Auch in den Waldungen dieser Gegenden hat der Sturm große Verheerungen angerichtet.

Dem Sturm ist auch die Telephonleitung von

Murg nach Quinten, hoch über dem Wallensee, zum Opfer gefallen.

Reingefallen. Ein Küfermeister war dieser Tage in G. als Zeuge vor das Amtsgericht geladen. Die übliche Zeugengebühr von Mark 1. 50 wies er jedoch mit Entrüstung zurück, indem er erklärte, er habe einen halben Tag versäumt. Da er 10 Mark täglich verdiene, habe er rechtlich 5 Mark Entschädigung zu beanspruchen. Zu seiner Genugthuung erhielt er das Geld auch angewiesen, bezw. ausbezahlt. Der hinkende Vote kam aber nach und zwar in Gestalt eines Schreibens der Steuerbehörde, worin dem Verblüfften mitgeteilt wurde, daß, da er nach eigener Angabe 10 Mark täglich verdiene, seine Steuereinschätzung von den bisherigen 1500 Mark auf 3650 Mark erhöht worden sei.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

552. Wie dicke Gußwand von Cement, Stein etc. ist notwendig zu einem runden Wasserbehälter und wie dicken Boden zu einem Reservoir mit Inhalt von 430 Kubikmeter und 2,30 m hoch? Wird vielleicht die Wanddicke verschieden, da vom Behälter 1/4 des Umfangs oben an einen Hügel, 1/2 seitwärts, daneben und unten, 1/4 am Hügel abwärts, 90 cm über die auszugrabende Erde kommt? Welche Cementfabrik liefert den besten und billigsten Cement und wie viel braucht es zu 1 Kubikmeter Guß und wie viel Steine, Kies und Sand zu je 50 Kilo bestem Cement? Oder ist ein gemauerter Behälter solider und billiger als ein gegossener?

553. Besteht ein Buch, das den Turbinenbau und deren Anlage behandelt und wo könnte dasselbe bezogen werden?

554. Kann mir jemand mitteilen, aus welcher Masse Papierkolben (wie sie bei Waschmaschinen und Hydro-Extraktors Verwendung finden) erstellt werden?

555. Wer fabriziert die besten Schraubgriffe für Winterbeschlag?

556. Wer ist Lieferant von praktischen Zugjalonsiefäden für Kreuzhölde?

557. Wer liefert die zur Fabrikation von Holzwohle notwendigen Maschinen?

558. Wer in der Schweiz befaßt sich mit Dämpfer- und Tröckne-Anlagen? Eine mech. Schreinerei wünscht sich dafür einzurichten.

559. Wer liefert Glasröhrchen von 2 mm Lichtweite in beliebiger Länge?

560. Wer ist Lieferant von Hauteuils Louis XV.?

561. Welche Schweizerfirma fabriziert die Patent-Verschraubungen für Bierfässer?

562. Welche Schweizerfirma fabriziert Flaschenkapfeln?

563. Eine gut eingerichtete und billig arbeitende mechanische Werkstätte würde einen Artikel, mit welchem Absatz zu erzielen ist, zur Ausföhrung übernehmen. Wer hätte einen solchen zu vergeben? Offerten befördert unter Nr. 563 die Expedition d. Bl.

564. Wo kann man eine eiserne Stoßlade beziehen, um verkröpfte Rahmen anzufertigen?

565. Wer liefert schöne Oberländer Senfenwürbe bis Ende März 1896 3 bis 4 Duzerd und zu welchem Preis?

566. Wer liefert Asbestfasern?

567. Wer kann eine Dichtungsmaße für Glasröhrchen angeben, welche nicht verbrennt, wenn dieselben heiß werden? Hans verbrennt immer.

568. Wer würde eine gebrauchte Feuerspritze gegen eine neuerer Konstruktion umtauschen? Wer repariert Feuerspritzen?

569. Wer verkauft billigst einen Motor mit Garantie von ca. 1/2-2 Pferdekraft für Dampf, Petrol oder Benzin? Offerten erbeten unter 569 an die Exped. d. Bl.

570. Wer liefert gefälzte nußb. Louis XV.-Tischfüße? Sich zu melden bei H. Mohr, Schreiner, Venzburg.

571. Welches ist der beste Lack für tannene Möbel, wie z. B. Schultische, weiß zu lackieren und ist es besser, wenn die Möbel zuerst geölt werden oder nicht und was ist anzuwenden, daß sie schön glatt werden?

572. Welche Firma liefert schöne Granitplatten zu Stiegenritten?

573. Wo sind eiserne ältere Schwungräder von 120-130 cm Durchmesser und Nienenscheiben von 24-64 cm Durchmesser zu beziehen?

574. Wer liefert Thongeschirre zu Beizzwecken in größeren Formaten?

Antworten.

Auf Fragen **513, 517, 525** und **530.** Fragesteller wollen sich an die Firma Mr. Walter, Ingenieur, Scheuchjerquai-Oberstrah Zürich wenden, welche gerne mit denselben in Verbindung treten würde.

Auf Frage **520.** Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich, die Ihnen gerne mit Offerte und Vorschlägen dient.

Auf Frage **521.** Wenden Sie sich an die Firma H. Jäger u. Sohn in Romanhorn.

Auf Frage **522.** Vollständig schallfichere Böden erhalten Sie durch Anwendung von Heitler's Patent-Decken (auch in der Schweiz patentiert). Dieselben haben noch den Vorteil, vollständig trockene und gesunde (keine Schwammbildung möglich), sowie feuerfichere Böden bezw. Decken zu bilden. Auskunft erteilt gerne auf Anfrage J. Walther, Civil Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Frage **522.** Wir wünschen mit Fragesteller in direkte Korrespondenz zu treten. Mech. Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Aarg.)

Auf Frage **522.** Um den Schall im Holzgebälk zwischen Wohnungsböden möglichst zu dämpfen, gibt es kaum ein besseres Mittel, als den tiefliegenden Schrägboden mit Backpapier dicht zu belegen und dann trockenen Sand aufzuschütten, je dicker die Schicht, desto besser, mindestens 10 cm. Selbstverständlich muß stark gehaltnet fein und die Traglatten für den Schrägboden gut ange-nagelt.

Auf Frage **522.** Der Zwischenraum im Holzgebälk zwischen Wohnböden muß, damit der Schall vollständig beseitigt wird, mit Schlacken und Kalk vermischt ausgefüllt werden. Auf diese Schicht wird eine Lage unseres vorzüglichen Isolierteppichs angebracht und dann folgt der eigentliche Blindboden. Wir haben schon sehr viele solcher Isolierungen ausgeführt und dabei immer die besten Erfolge geerntet und können Sie sich deshalb vertrauensvoll an uns wenden. Brändli u. Co., Asphaltgeschäft, Holzement- und Dachpappenfabrik, Sorgen a. Zürichsee.

Auf Frage **525.** Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. C. Vögelin, Mechaniker, Wettingen (Aarg.)

Auf Frage **525.** Die Firma B. Wild u. Sohn in St. Gallen liefert Leimlösen als Spezialität.

Auf Frage **526.** Sie erhalten direkte Offerte von der Maschinenfabrik Brugg.

Auf Fragen **526, 538** und **540.** Wenden Sie sich an die Firma Friedrich Luz, Stampfenbachstr. 17.

Auf Fragen **526, 531, 534, 542** und **543.** W. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III, wünscht mit den H. Fragestellern in Verbindung zu treten.

Auf Frage **530.** Gebrauchte, nur 3 Wochen in Betrieb gewesene Rollbahn geben sehr billig ab Liebrecht u. Cohrs, Zürich I, Hornergasse 13.

Auf Frage **530.** Rollbahngeleise liefern A. Döhler u. Cie. in Aarau, nicht die billigste, aber die einzige Fabrik, welche dazu nur in der Schweiz hergestellte Schienen und Schwellen verwendet.

Auf Frage **531.** Die Metallgießerei Leby, Bellenot u. Co. in Luz liefert schnell und billig saubersten Roßguß in Bronze nach Modell.

Auf Frage **531.** Bronzeguß in bester Qualität liefert Ad. Karrer's Wwe. in Kulm b. Aarau.

Auf Fragen **535, 539** und **548.** Wünsche mit den Fragestellern in Verbindung zu treten. Josef Grießer-Margraf z. Appenzellerhof, St. Gallen.

Auf Frage **538.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Ad. Karrer's Wwe., Kulm b. Aarau.

Auf Frage **539.** Padkleinen liefert als Spezialität die Firma Julius Heß u. Co. in Zürich.

Auf Frage **539.** Direkte Offerten gingen Ihnen brieflich zu. Auf Frage **540.** Vernickeltes Zinkblech liefern Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Präge-Anstalt, Trotschgasse 13, Zürich.

Auf Frage **542.** Wenden Sie sich an die Elektrotechnische Fabrik von H. Trüb, Dübendorf (Zch.) Pläne, Kostenberechnungen etc. gratis.

Auf Frage **542.** Wenden Sie sich an die Firma Wilhelm Sander, Maschinen- und Elektrotechniker, Zürich V, Florastr. 52.

Auf Frage **542.** Wenden Sie sich an A. Zellweger, Fabrik für elektr. Apparate, Aster.

Auf Fragen **542** und **543.** Verschiedene Offerten sandte Ihnen die Expedition direkt zu.

Auf Frage **543.** Die Firma Gebr. Hartmann, mech. Werkstätte in Flums (St. Gallen), befaßt sich speziell mit Turbinen- und Sägenbau und ist zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Auf Frage **545** diene, daß ich eine komplette Turbine in einschläg. Dimension abgeben kann. H. Bühler, Flerden-Thufis (Sch.)

Auf Frage **546.** Die Firma Thomas Jann in Klosters (Gbd.) liefert bitlige Tischsäulen mit Füßen, sowie gewöhnliche Tischfüße.

Auf Frage **546.** Tischsäulen und Tischfüße, überhaupt alle Drechslerarbeiten für Schreiner liefert prompt und billig S. Huber, mech. Drechslerlei, Aarau.

Auf Frage **548.** Bin immer Käufer von Zwetschgenbaumholz. J. Spältli, Bertschikon-Nathal (Zch.)